

# **Seebeben Asien Koordinierungsstelle „Hilfe für Helfer“**

**Vorläufiger Zwischenbericht  
Stand: 20. Februar 2005**

**Oliver Gengenbach**



# Das Ereignis

- Am 26.12.2004 Seebeben in Südasien, dem ein Tsunami folgte
- Weite Küstengebiete in Thailand, Indonesien, Malaysia, den Malediven, Indien, Sri Lanka und Kenia wurden verwüstet
- Erste Meldungen sprachen von 3000 Toten
- Das Ausmaß der Katastrophe wurde in seiner Größe stündlich unermesslicher
- Opfer der Katastrophe wurden schließlich 300 000 Menschen

# Deutsche Helfer/innen in Asien

- Einzelne Helfergruppen flogen sehr früh ins Krisengebiet
- Bundesweit organisierte Hilfe lief ebenfalls sofort an
  - BKA/Idko
  - THW
  - Hilfsorganisationen
  - Bundeswehr

# Helfer/innen in Deutschland

- Helfer/innen im Inland vor allem:
  - BKA
  - BGS
  - Polizei
  - Notfallseelsorge und Krisenintervention
  - BBK/NOAH
  - Hilfe für Helfer

# Eingesetzte Kräfte (Bund)

## Bsp. 25.1.05



| Behörde       | vor Ort           | in Deutschland | Gesamt     |
|---------------|-------------------|----------------|------------|
| AA            | Keine Angabe      |                | 0          |
| BMVg          | 374               |                | 374        |
| BMZ           | 0                 |                | 0          |
| GTZ           | ?                 |                | 0          |
| BMGS          | 0                 |                | 0          |
| BGS           | 0                 |                | 0          |
| BKA/IDKO      | 75                | 102            | 177        |
| BBK           | 0                 | 0              | 0          |
| NOAH          | 0                 | 12             | 12         |
| GMLZ          | 0                 | 5              | 5          |
| THW           | 72                | 32             | 104        |
|               |                   |                |            |
| <b>Summe:</b> | <b>521</b>        | <b>151</b>     | <b>672</b> |
|               |                   |                |            |
|               | Stand 251830Jan05 |                |            |

|                           |
|---------------------------|
| Adra                      |
| Ärzte der Welt            |
| Ärzte ohne Grenzen        |
| Arche NoVa                |
| ASB                       |
| AWO                       |
| Cap Anamur                |
| Care Deutschland          |
| Diakonisches Werk der EKD |
| DRK                       |
| Dt. Caritasverband        |
| Dt. Welthungerhilfe       |
| Hammer Forum              |
| HELP                      |
| IKRK                      |
| JUH                       |
| Medico International      |
| MHD                       |
| ORA                       |
| Sodi International        |
| Terra Tech                |
| Terres des Hommes         |
| World Food Programme      |
| World Vision              |



Eingesetzte Kräfte  
(Hilfsorganisationen)

Bsp. 25.1.05

# Abstimmung der Hotline „Hilfe für Helfer“ 27.12.2004

- innerhalb der BAG
- mit dem Auswärtigen Amt
- mit NOAH
- mit der Polizei Köln  
(stellt Hotline-Nummer zur Verfügung)

# Aufbau der Hotline „Hilfe für Helfer“

27.12.- 30.12.04

- Klärung der Zuständigkeiten: Begrenzung auf Einsatzkräfte
- Aufbau der Einsatzleitung
- Sicherstellung der Bereitschaften in den CISM-Teams

# Schaltung der Hotline „Hilfe für Helfer“ 30.12.2004

- Einrichtung der Koordinierungsstelle in den Räumen des MHD Köln
- 16:31 Schaltung der Hotline
- Pressebesprechung und erste Bekanntgabe der Hotline-Nummer
- Parallel erste Betreuungsanfragen (über BAG-Organisationen)



# Leistungsstruktur Hotline

## Träger-Ebene

**MHD**  
Werner Müller

**SbE**  
Oliver Gengenbach

**DGPTSB**  
Bernd Willkomm

## Koordination Hotline

**MHD**  
Josef Hennes/  
Martin Vogt/ Sören  
Petry/Werner Müller

**SbE**  
Oliver Gengenbach

**DGPTSB**  
Bernd Willkomm

## Betreuungs- koordination

**MHD**  
Thomas Spaett

**SbE**  
Ulli Böhlick/Bernd  
Graffunder/Joachim  
Häcker

**DGPTSB**  
Bernd Willkomm

# Veröffentlichung der Hotline

- 30.12. 19:00 Erste Bekanntgabe der Hotline-Nummer
- Veröffentlichung im Täglichen Lagebericht GLMZ
- Schreiben an alle Organisationen und Behörden
- Presseerklärungen
  - BAG-Pressesprecherin Fr. Dr. Kaminski
- Internet-Seiten: u.a. Tagesschau, „Asienflut“-Portal
- TV- und Radio-Interviews

# Besetzung der Hotline

- Besetzung tagsüber: 2 Mitarbeiter/innen (jeweils MHD und SbE)
  - MHD
  - SbE-Team Niederrhein
  - SbE-Team Ruhr
- Dienstplangestaltung: Olaf Schmidt  
Martin Keßler
- 2 Schichten: 0800-1400 und 1400-2200 Uhr
- Nachts Umschaltung auf Handy
- Tagsüber Anwesenheit eines Koordinators (SbE oder MHD)



# Ausstattung der Hotline

(gestellt vom MHD)

- Büro-Raum
- Besprechungsraum
- Tee-Küche
- Fax, Telefon, PC, Drucker, Flipcharts, TV, Metaplan-Wand
- Hotline mit parallel vier Apparaten
- Eigener Anschluss für ausgehende Gespräche
- Handy für Nachtbereitschaft



# Die Hotline wurde (bisher) genutzt:

- Von Führungskräften, um sich über Betreuungsmöglichkeiten zu informieren
- Zur Vorbereitung der Betreuungsmaßnahmen
- Zur Absprache mit den Betreuungskoordinatoren
- Zur Dokumentation der Interventionen
  - Einsatzlaufzettel, Betreuungsprotokolle, Tagebuch

# Die Hotline wurde (bisher) genutzt:

- Zur Entgegennahme von Hilfsangeboten (Einzelne, Kliniken)
- Zur Weiterleitung von Presseanfragen
- Zur Weiterleitung von Anfragen Betroffener
- Zur Weiterleitung von Spendenanfragen
- Für (beträchtlich viele) Störanrufe

# Die Hotline wurde (bisher) nicht genutzt:

- von einzelnen belasteten Helfer/innen, die am Telefon Unterstützung suchen
- oder eine persönliche Betreuung möchten

# Anfordernde Organisationen:

- THW
- Feuerwehr (Verein)
- DLRG
- DRK/ BRK
- MHD

# Anfordernde Organisationen (Forts.):

- Bundeswehr
- BBK-NOAH
- Notfallseelsorge
- Adra
- Journalisten

**Organisationen**, in denen Betreuung (abgestimmt mit der Hotline) mit eigenen Kräften sichergestellt war/ist:

- BKA/ Idko
- Bundeswehr (Schiff „Berlin“)
- Fluggesellschaften
  - Ca. 20 Crews wurden von der „Stiftung Mayday“ betreut.

# Organisation der Betreuungen

1. Anforderung durch Organisation bei Hotline
2. Weitergabe des Einsatzes über einen der drei Betreuungskoordinatoren an eines der 80 Betreuungsteams
4. Absprache der Intervention zwischen Betreuungsteam mit der beauftragenden Organisation
5. Durchführung der Betreuung
7. Rückmeldung an die Hotline
8. Dokumentation des Einsatzes

# Anzahl der Betreuungen

Stand: 20.2.2005

|                                               | erfolgt    | angefragt | gesamt     |
|-----------------------------------------------|------------|-----------|------------|
| <b>Anzahl Betreuungen</b>                     | <b>37</b>  | <b>5</b>  | <b>42</b>  |
| <b>Anzahl betreute/zu betreuende Personen</b> | <b>238</b> | <b>11</b> | <b>249</b> |

# Finanzierung

- Die Kosten werden zunächst von der BAG getragen
- Die Mitarbeiter/innen der BAG-Teams machen ihre Arbeit ehrenamtlich als Kollegen-Hilfe
- Die Hotline-Koordinatoren wurden von ihren Dienststellen freigestellt
  - Polizei Bonn, MHD, Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten
- Nach Refinanzierungsmöglichkeiten der reinen Kosten wird zur Zeit gesucht
- Antrag bei der BUK ist gestellt

# Formen der Betreuung (Erste Phase)

- Abholung am Flughafen
  - Informationsveranstaltung, Psychoedukation, Erreichbarkeit, Merkblatt, Angebot weiterer Interventionen, Defusing
- Einzelgespräche
- Debriefing
- Supervision
- Angebot einsatzabschließender Gespräche

# Betreuende Teams

- DGPTBS
- Open-Team Düsseldorf (DGPTSB)
- MHD Mainz
- MHD Regensburg
- MHD Traunstein
- EKNT Düren (SbE)
- EKNT Stuttgart (SbE)

# Betreuende Teams (Forts.)

- SbE Brandenburg
- SbE BRK München
- SbE Frankfurt
- SbE Gießen/ Lahn-Dill
- SbE Harz und Heide
- SbE Offenbach
- SbE Rhein-Sieg
- SbE Ruhr

# Belastungen der Helfer/innen

- Mangelhafte Vorbereitung auf den Einsatz
- Statt Rettung nur Bergung
- Große Zahl der Opfer
- Verstümmelte Körper
- Kinderleichen-Bergung
- Im Kellerbereich nach Geruch suchen...
- Kinderspielzeug am Strand...
- Intrusionen (Bilder, Leichengeruch,...)



# Belastungen der Helfer/innen

- Eigene Todesangst (bei 2.Tsunami-Warnung)
- Kontrast Schöne Natur vs. Grauenhafte Eindrücke
- Konflikte in der eigenen Gruppe
- Konflikte mit anderen Organisationen
- Konflikte mit Medien
- Schlafprobleme
- Belastung der Angehörigen (Angst)





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Deutsche Gesellschaft für Posttraumatische Stressbewältigung e.V., Postfach 1231, 82242  
Fürstenfeldbruck

Malteser Hilfsdienst e.V., 51103 Köln, Kalker Hauptstraße 22-24

Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen e.V., Pferdebachstrasse 27, 58455 Witten

**BAG PSU Bundesarbeitsgemeinschaft „Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte“**